



JHA/03/2015

Abschrift!

## Protokoll

**über die öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses  
am Mittwoch, dem 25.11.2015, 16:00 Uhr,  
im Landsitz Eickhof, Lönsweg 19, 31618 Liebenau**

---

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 18:27 Uhr

Anwesend:

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr KTA Friedrich Andermann, 31634 Steimbke  
Frau KTA Dörthe Heuer, 31603 Diepenau  
Herr KTA Falk Huneke, 31595 Steyerberg  
Frau Maria Köster-Bode, 31547 Rehbürg-Loccum  
Frau KTA Birgit Menzel, 31582 Nienburg  
Herr KTA Norbert Sommerfeld, 31637 Rodewald

Grundmandat gem. § 4 Abs. 3 AG KJHG

Herr KTA Friedrich Leseberg, 31634 Steimbke

Beratendes Mitglied

Frau Sozialamtsrätin Regina Bodenstab,  
Frau Martina Kropp, 31606 Warmsen  
Herr Hans-Joachim Krug-Gildehaus, 31592 Stolzenau  
Frau Claudia Oelsner,  
Herr David-Simon Richarz, 31582 Nienburg  
Frau Britta Schäfer, 31582 Nienburg

Verwaltung

Frau Baumgärtner,  
Frau KOAR Ulrike Dehmel,  
Frau Silke Eckert,  
Herr Erster Kreisrat Thomas Klein,  
Frau Anja Kluhsmeier,  
Frau Daniela Krone,  
Sonja Rinne,

als Protokollführerin

Die Vorsitzende KTA Birgit Menzel eröffnet um 16.15 Uhr die öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung, die Beschlussfähigkeit des Gremiums sowie nachstehende Tagesordnung fest:

- TOP 1: Genehmigung des Protokolls aus der öffentlichen Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 30.09.2015
- TOP 2: Begrüßung durch die Leiterin der Einrichtung Landsitz Eickhof, Frau van den Born, kurze Vorstellung des Angebots
- TOP 3: Anerkennung als Freier Träger der Jugendhilfe;  
Antrag  
  
- des Vereins Krippenkinder Rehburg-Loccum e.V. als Betreiber der Krippe Puttfarken in Rehburg-Loccum  
**2015/266**
- TOP 4: Bericht zur Entwicklung der Jugendhilfe im Kontext der Aufnahme von Flüchtlingen und Asylbewerbern;  
Notwendige personelle Nachsteuerung für den Haushalt/Stellenplan 2016  
**2015/267**
- TOP 5: Mitteilungen/Anfragen
- TOP 6: Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Zur Beglaubigung:

Die Vorsitzende	Protokollführer	Der Landrat In Vertretung
gez. Menzel	gez. Rinne	gez. Klein
Kreistagsabgeordneter	Verwaltungsfachangestellte	Erster Kreisrat



## **Protokoll zu TOP 1**

---

25.11.2015

### **Genehmigung des Protokolls aus der öffentlichen Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 30.09.2015**

#### Beschluss:

Das Protokoll vom 30.09.2015 wird von den stimmberechtigten Mitgliedern des Ausschusses genehmigt.

#### Beratungsergebnis:

Einstimmig

#### Beratungsgang:

Ohne



## **Protokoll zu TOP 2**

---

25.11.2015

### **Begrüßung durch die Leiterin der Einrichtung Landsitz Eickhof, Frau van den Born, kurze Vorstellung des Angebots**

#### Beschluss:

#### Beratungsergebnis:

#### Beratungsgang:

Die Einrichtungsleitung des Landsitz Eickhof, Frau van den Born stellt die Einrichtung, deren Träger die Care Contor ist, mit ihren Angeboten und Möglichkeiten vor und beantwortet Detailfragen der Kreistagsabgeordneten.

Sie berichtet auch über die Geschichte des Hauses, das eine ehemalige Privatklinik und in späteren Jahre eine Polizeischule des Landes Niedersachsen gewesen ist. Nach jahrelangem Leerstand wurde das Gebäude nach umfangreichen Renovierungen in die heute Nutzung überführt.

In diesem Zusammenhang berichtet Frau van den Born, bei entsprechender räumlicher und personeller Anpassung auch weitere unbegleitete minderjährige Ausländer aufnehmen zu können. Gespräche mit dem Land hierüber laufen bereits.

Zur pädagogischen Arbeit berichtet Frau van den Born über die in den meisten Fällen starke Traumatisierung der ausländischen Jugendlichen und die hiermit verbundenen therapeutischen Schwierigkeiten.

Im Anschluss an die Vorstellung der Einrichtung findet ein kurzer Rundgang durch die wesentlichen Bereiche der Einrichtung statt.



## Protokoll zu TOP 3

---

**2015/266**  
25.11.2015

### **Anerkennung als Freier Träger der Jugendhilfe; Antrag**

**- des Vereins Krippenkinder Rehburg-Loccum e.V. als Betreiber der Krippe  
Puttfarken in Rehburg-Loccum**

### Beschluss:

Anerkennung des Vereins Krippenkinder Rehburg-Loccum e.V. als Betreiber der Krippe Puttfarken in Rehburg-Loccum als Freien Träger der Jugendhilfe.

### Beratungsergebnis:

Einstimmig mit 6 Ja-Stimmen, wie Beschlussvorschlag

### Beratungsgang:

Herr Barthel verweist auf die in der Vorlage bereits dargestellte erfolgreiche Arbeit des Vereins in der Jugendhilfe und den hieraus entstehenden wesentlichen Beitrag zur Sicherstellung der Betreuung im Landkreis.

Er verweist auf das Vorliegen der Voraussetzungen für die Anerkennung und empfiehlt dem Ausschuss, die Anerkennung als Träger der Freien Jugendhilfe gem. § 75 SGB VIII auszusprechen.



## Protokoll zu TOP 4

---

**2015/267**

25.11.2015

### **Bericht zur Entwicklung der Jugendhilfe im Kontext der Aufnahme von Flüchtlingen und Asylbewerbern; Notwendige personelle Nachsteuerung für den Haushalt/Stellenplan 2016**

#### Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt die Einstellung des vom Fachbereich Jugend beantragten Personals.

#### Beratungsergebnis

Einstimmig mit 6 Ja-Stimmen, wie Beschlussvorschlag

#### Beratungsgang:

Zur Erläuterung der Personalbedarfsanmeldung berichtet Herr Barthel zur aktuellen Entwicklung der Zuwanderung von Flüchtlingen und Asylbewerbern. Ergänzt wird der Bericht durch einen Kurzvortrag von Frau Dehmel zur Situation der Unbegleiteten minderjährigen Ausländer (UMA). Die Präsentation hierzu ist als Anlage dem Protokoll beigelegt (**Anlage 1**).

In diesem Zusammenhang wird auf Nachfragen aus dem Ausschuss deutlich gemacht, dass für die sachgerechte Bearbeitung der UMAs in den Vormundschaften eine Fallzahl von 40 Vormundschaften/MitarbeiterIn das Maximum darstellt, um den rechtlichen wie pädagogischen Anforderungen tatsächlich genügen zu können. Die jetzige rechtliche Quote von 50 Fällen/MitarbeiterIn geht auf eine Empfehlung noch aus dem Jahr 2000 zurück, die mit Blick auf die heute zu leistende Arbeit den Realitäten nicht ausreichend Rechnung trägt.

Die Mitglieder des Ausschusses nehmen dies befürwortend nach näherer Erläuterung der zu verrichtenden Tätigkeiten der Vormünder zur Kenntnis.

Auf Nachfrage aus dem Ausschuss zu absehbaren Entwicklungen von weiteren Personalbedarfen erläutert Herr Klein dass die momentane Zuwanderung und die damit verbundenen Quoten einer nahezu täglichen Änderung unterliegen und Prognosen in Richtung weiterer Entwicklungen nicht abgegeben werden können

Im Weiteren wurde auf Nachfrage das Thema Gastfamilien für Flüchtlinge aufgegriffen und die derzeitige Situation (12 Gastfamilien, die Interesse angezeigt haben) erläutert.

Herr Barthel macht in diesem Zusammenhang deutlich, dass auch Gastfamilien die wesentlichen Voraussetzung für die Pflege mitbringen müssen und verweist auf den hohen Aufwand an Betreuung und Begleitung der aus der Gastfamilienakquise resultiert, da die jungen Flüchtlinge in der meisten Zahl aufgrund von Kriegserlebnissen oder Erlebnissen auf der Flucht schwer traumatisiert sind.

Dies stellt für Gasteltern und andere Pflegeeltern eine besondere Herausforderung dar, die sie allein nicht meistern können.

Herr Krug-Gildehaus erkundigt sich im Rahmen der Vormundschaft nach Betreuungsvereinen im Landkreis Nienburg, wie er sie auch aus anderen Landkreisen kennt.

Frau Dehmel erläutert, dass hier zwar ein Verein in der Gründung begriffen ist, aufgrund des sehr langwierigen Zulassungsverfahrens aber sicher noch wenigstens zwei Jahre bis zu einem ersten Einsatz vergehen werden.

Der Anregung aus dem Ausschuss, die Bedarfe an Gasteltern und Vormündern vermehrt an die Öffentlichkeit zu bringen, wird der Fachbereich durch entsprechende Maßnahmen folgen.

In der Diskussion um die beantragten Stellen in der Tagespflege und der geplanten kreiseigenen Großtagespflegestelle kamen aus dem Ausschuss (Herr Hunecke) Bedenken auf, dass die punktuelle Einrichtung eines Angebotes in Nienburg auch Ansprüche anderer Kommunen auf gleichgeartete Unterstützung in der Betreuungslandschaft auslösen werde.

Herr Barthel verweist darauf, dass die Maßnahme die besondere Situation in der Kreisstadt entlasten soll, die derzeit mit den anderen Kommunen noch nicht vergleichbar ist.

Zum Abschluss der Personaldiskussion verweist Herr Klein noch einmal auf den Umstand, dass die Verwaltungsvorlage für den Ausschuss Finanzen und Personal/Kreistag zum Stellenplan 2016 von der Vorlage für den Jugendhilfeausschuss abweicht, da die Entscheidung über die beantragten zwei Stellen „z.b.V.“ einer politischen Auseinandersetzung bedürfe.

Unabhängig davon verweisen Herr Klein und Herr Barthel nochmals auf die Notwendigkeit umfassender Reaktion auf die Zuwanderung, um nicht – wie die Erfahrungen aus früheren Jahren zeigen – in absehbarer Zeit ein Vielfaches an Kosten und Problemen hinnehmen zu müssen.



## **Protokoll zu TOP 5**

---

25.11.2015

### **Mitteilungen/Anfragen**

#### Beschluss:

Keine Mitteilungen und Anfragen.

#### Beratungsgang:

Ohne





## Protokoll zu TOP 6

---

25.11.2015

### Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

#### Beschluss:

#### Beratungsgang:

Herr Reckleben fragte, wie sich die 13,5 Stellen in Euro ausdrücken würden.

Herr Barthel antwortete, dass sich die Zahlen nach den tarifrechtlichen Bestimmungen ergeben würden.

Herr Klein ergänzte, dass man mit mindestens 40.000 € pro Person im Jahr rechnen könne.